

Kein Sand im Getriebe bei Gmeinder

Jahresfeier der Gmeinder Getriebe- und Maschinenfabrik – Unternehmen investierte viel

Mosbach. (cka) Zur Jahresfeier 2009 der Mosbacher Gmeinder Getriebe- und Maschinenfabrik GmbH (GGM) hieß Geschäftsführer und Mehrheitsgesellschafter Gert W. Schiermeister im „Lamm“ neben der Belegschaft Oberbürgermeister Michael Jann, Wirtschaftsförderer Alfred Schumacher, Volksbank-Vorstand Andreas Siebert und IHK-Geschäftsführer Bernhard Kraft willkommen.

Dem Unternehmen bescheinigte OB Jann, dass es 2009 in wirtschaftlich angespannten Zeiten mit durchweg positiven Zeilen auf sich aufmerksam gemacht habe. Neben der Kernkompetenz, den Rad-satzgetrieben, werde die Angebotspalette abgerundet mit dem Servicebereich Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie Inspektionen für in- und ausländische Kunden. Unter dem Schlagwort „Qualitätsprodukte sichern deutsche Exporterfolge“ lasse sich GGM mit rund 100 Mitarbeitern mühelos einreihen. Auch interaktiv sei die Firma auf dem Laufenden und präsentiere sich mit neuem Logo und Webauftritt.

Für Bernhard Kraft hat GGM durch die Übernahme der Mehrheitsanteile durch Gert W. Schiermeister ein „neues Kapitel in der wechselvollen Firmengeschichte“ aufgeschlagen. Schiermeister habe dem Unternehmen spürbar gut getan. Mit seiner Erfahrung und Kompetenz habe er Gmeinder „mit Herzblut“ in den vergangenen sieben Jahren in ruhiges Fahrwasser und auf guten Kurs gebracht und für Stabilität gesorgt. Auch in einer Zeit, in der sich viele Unternehmen durch die Krise quälten, sei kein Sand im Gmeinder-Getriebe.

Als Vertreter der „Hausbank“ von Gmeinder sagte Andreas Siebert, dass Schiermeister es seit Jahren geschafft habe, den „Zug GGM“ sicher auf den Schienen zu halten. Es sei nicht immer geradeaus gegangen, manchmal habe es enge Kurven und auch steile Anstiege zu bewältigen gegeben. Mit seiner ruhigen, vorausschauenden Art habe er einige Felsbrocken, die auf den Gleisen lagen, beharrlich weggeräumt.

Betriebsratsvorsitzender Wolfgang

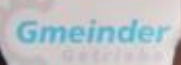
Hitzfeld erwähnte erfreut, dass im September bei GGM wieder drei Auszubildende eingetreten sind. Mittlerweile habe die Firma sieben Auszubildende und einen BA-Studenten. Trotz Weltwirtschaftskrise sei der Betrieb noch voll ausgelastet. Es würden Mehrarbeitsstunden geleistet, in manchen Abteilungen sogar über das Normale hinaus.

In seiner Ansprache bemerkte Gert W. Schiermeister, dass GGM in den letzten Jahren viel sowohl in Personal als auch in Hard- und Software investierte. Es gäbe keinen Anlass, sich um das Jahr 2010 große Sorgen zu machen, wenn Voraussetzungen wie beispielsweise die Nutzung des Netzwerkes aller vorhandenen Kompetenzen und eine kontinuierliche Verbesserung der Abläufe, Produkte und Leistungen erfüllt werden. Durch neue Techniken müsse das Produkt-Portfolio in Richtung Systemanbieter erweitert und erneuert werden. Nicht nur das kommende Jahr gäbe dem Unternehmen gute Chancen, sondern auch die Folgejahre, schloss er optimistisch.



Willkommen zur Jahresfeier

2009



auf Erfolgsspur



immer für Sie da!

Gmeinder Getriebe Maschinenfabrik

Walsbach